

KLEINE HUMBOLDT GALERIE

Förderverein Kleine Humboldt Galerie e.V. | Ziegelstr. 13b | 10117 Berlin | info@kleinehumboldtgalerie.de

SEEING THINGS

Zeitgenössische Kunst im Lichthof der Humboldt-Universität zu Berlin

Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Vernissage am Dienstag, den 28.06.2011, 19 - 22 Uhr

Ausstellungsdauer bis zum 15.07.2011, Öffnungszeiten Mi - Fr, 12 - 18 Uhr

Pressemitteilung

„Wir sollten weniger sprechen und mehr zeichnen“, beschwor Goethe einst seinen Freund Johannes Daniel Falk und nahm sich im Überschwang der Begeisterung vor, sich das Reden ganz abzugewöhnen und „wie die bildende Natur in lauter Zeichnungen fort[zu]sprechen“. Bilder schienen ihm offenbar eindeutiger, präziser und prägnanter als Schrift und Sprache, lassen sie doch auf einen Blick – den berühmten *coup d'œil* – alles Wesentliche erkennen. Diese Einsicht erklärt vielleicht, warum Studierenden bis heute allorts in Hörsälen, Lehrbüchern und Übungsräumen stilisierte Bilder begegnen, die sie in das Denkkollektiv ihrer jeweiligen Disziplin einführen sollen.

Die Ausstellung SEEING THINGS betrachtet das wissenschaftliche Bild aus der Sicht zeitgenössischer Kunst. Sie zeigt Arbeiten von Künstlern, die sich wissenschaftliche Techniken der „Visualisierung des Unsichtbaren“ angeeignet haben, um Aspekte der Realität aufzuzeichnen, die durch das Raster der konventionellen Wissenschaft fallen. Darüber hinaus werden aber auch Arbeiten präsentiert, die sich kritisch mit der vermeintlichen „Objektivität“ wissenschaftlicher Bilder auseinandersetzen und somit bildtheoretische Reflexionen einleiten, die von den Wissenschaftlern selbst noch vielfach vernachlässigt werden.

Denn auch für die Wissenschaft gilt, was Paul Klee schon 1920 für die Kunst feststellte: Sie gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern sie macht sichtbar. Ein naturgetreues Abbild der Realität enthält kaum Erkenntnis. Erst die Reduktion, Typisierung oder Überzeichnung kann Charakteristika, Zusammenhänge und Funktionen verdeutlichen – man denke nur an Bestimmungsbücher oder enzyklopädische Illustrationen. Das wissenschaftliche Bild kommt daher nicht über eine theoriegeladene *Annäherung* an die Wirklichkeit hinaus. Was bereits für Darstellungen des Sichtbaren gilt, wird umso relevanter für die Sichtbarmachung des Unsichtbaren, des zu Kleinen oder zu Großen, Immateriellen, Ephemerem, Abstrakten oder Prozessualen: Die „Sache an sich“ mischt sich mit Darstellungskonventionen, technischen Artefakten und ideologischer Wertung, anders gesagt: mit Fiktion.

Zwischen dem Versuch einer sachgerechten Kartierung der Welt und ihrer individuellen Ausdeutung bewegen sich sowohl die künstlerischen Arbeiten in der Ausstellung als auch die mit ihnen konfrontierten wissenschaftlichen Bilder.

Kuratiert von Katharina Lee Chichester

Werkliste

- 1 | Kirsten Pieroth, *Indonesien*, 2002**
Papiercollage, 70 x 90 cm, Courtesy Elmgreen & Dragset
- 2 | Constantin Luser, *Conversationscollagen*, 2010**
Papiercollage, 35 x 35 cm, Courtesy Galerie Jette Rudolph, Berlin
- 3 | Attila Csörgő, *How to Construct an Orange*, 1993-2002**
6 Papierbällchen und Ventilatoren, Courtesy Galerie Gregor Podnar, Berlin
- 4 | Philip Loersch, *Bad is Logical*, 2010**
Papierarbeit, 360 x 160 cm, Courtesy Galerie Jette Rudolph, Berlin
- 5 | Deborah Ligorio, *Donut to Spiral*, 2004**
Video, 4:3 Format, 6:50 Min
- 6 | Max Stocklosa, *Inventing Landscape*, 2011**
Mixed Media Installation, 240 x 160 x 120 cm
- 7 | Christine Würmell, *Futures*, 2009**
2 Lightjet-Prints auf Alu-Dibond, 57 x 67 und 42 x 53 cm
- 8 | Evgenija Wassilew, *Scripts*, 2008/2010**
2 Videos und Buch
- 9 | Jürgen Drescher, *Teppichstück*, 2009**
Aluminium-Sandguss, 119,2 x 82 x 1 cm, Courtesy Mai 36 Galerie, Zürich
- 10 | Bignia Wehrli, *Von Heiletsegg bis Allenwinden*, 2011**
Mixed Media Installation
- 11 | Spiros Hadjidianos, *Network Time*, 2011**
Lichtinstallation, Router und Glasfaserkabel
- 12 | Ebba Fransén-Waldhör, *Autostereotextile*, 2009**
Textilarbeit
- 13 | Studenten des Einführungskurses Anatomie (Prof. Dr. Manfred Zoller), KHB**
Mixed Media
- 14 | Ayreen Anastas & Rene Gabri, *The Meaning of Everything*, 2010**
7 Drucke, 27,5 x 38,5 cm, Courtesy Tanya Leighton Gallery, Berlin
- 15 | Reynold Reynolds, *Secret Machine*, 2010**
HD Video, 7:00 Min, Courtesy Galerie Zink, Berlin
- 16 | Carsten Nicolai, *Traces*, 2007**
5 Drucke auf handgeschöpftem Papier, 60 x 42 cm, Courtesy Galerie Eigen+Art, Berlin

Besonderer Dank an:

Dr. Angelika Keune, Dagmar Oehler, Dr. Steffen Hofmann, Christian Axt, Hendrikje Jakobsen, Videodrom Verleih.

Die **Kleine Humboldt Galerie** ist eine studentische Initiative zur Konzeption und Durchführung von kuratierten Ausstellungen an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Die Kleine Humboldt Galerie wurde bereits 1978 von Mitarbeitern des Rechenzentrums der Humboldt-Universität zu Berlin und Berliner Künstlern gegründet und ist mittlerweile nach geschichtsträchtigen und zahlreichen personellen Veränderungen bei der 187. Ausstellung angelangt.

Mehr Informationen unter www.kleinehumboldtgalerie.de